#### Herausgeber: Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda

Schippe geschultert und

los geht's mit den WAVF-Bauvorhaben in diesem Jahr.

Materialermüdung rech-

**Sehr lange Leitung** 

"Der

weiterlaufen "

nen. Sollte das vorkom-

men, kann die Versorgung mit der

zweiten Leitung ohne Probleme

Ab Juni 2020 erhält die komplette

Ortsdurchfahrt des ehemals längs-

ten Dorfes der DDR, die Riesaer

Straße in Prösen, ein frisches Ge-

trieb erneuert die Straßendecke

der B169, die Gemeinde baut die

Regenwasserkanäle und wir nut-

zen die Bautätigkeiten, um neue

Trinkwasserleitungen zu legen",

erwarten Sylvio Graf und seine

Kollegen mehrere Bauabschnitte

bis ins Jahr 2021. Über konkrete

Einschränkungen zur jeweiligen

Baumaßnahme wird Sie der WAV

Elsterwerda zu gegebener Zeit in-

formieren. Und auch die Lausitzer

WASSER ZEITUNG hält Sie viertel-

. . . . . . . . . . . . .

jährlich auf dem Laufenden.

Landesstraßenbe-

Foto: SPREE-PR / Petsch



# Lausitzer WASSER ZEITUNG



Mit der Zweiten läuft es besser

Der WAV Elsterwerda investiert auch 2020 in Netze und Anlagen

Neben etlichen vergleichsweise kleineren Sanierungsmaßnahmen beschäftigt die Trinkwasser-Fachleute vor allem der erste Bauabschnitt für die neue Leitung aus dem Wasserwerk Oschätzchen nach Elsterwerda. Im Abwasserbereich liegt der Erneuerungsschwerpunkt beim Hauptpumpwerk Dresdener Straße in Elsterwerda-Süd.

a unsere Bautätigkeiten in der Regel mit Einschränkungen für Anwohner und Straßenverkehr verbunden sind, informieren wir rechtzeitig, sodass sich die Betroffenen besser auf die Unannehmlichkeiten vorbereiten können", führt Verbandsvorsteher Maik Hauptvogel aus.

Die berühmte Ausnahme von der Regel ist die "Schwester" der bereits bestehenden Transportleitung ab Wasserwerk Oschätzchen nach Elsterwerda. Hier verläuft die etwa 1.300 Meter lange Trasse größtenteils durch unbewohntes Gebiet. "Selbst wenn wir von der bestehenden auf die neue Leitung umbinden, wird das kaum jemand merken", macht Wassermeister Heiko Pirschel neugierig: "Das erfolgt in den wasserabnahmearmen Nachtstunden." Mitte Mai sollen die Arbeiten in offener Bauweise losgehen, acht Wochen sind für den ersten Bauabschnitt vorgesehen. "Diese zweite Transportleitung trägt entscheidend zur Verbesserung unserer Versorgungssicherheit bei", begründet der Technische Leiter des WAVE Sylvio Graf die Investition. "Die alte Leitung liegt jetzt 30 Jahre, da muss man mit Störungen wegen

#### Wo der WAV Elsterwerda außerdem saniert?

Frage

Antwort )

#### **TRINKWASSER**

#### Elsterwerda

- → Großenhainer Straße Erneuerung der Leitung
- → Merzdorfer Straße seit 1. April Leitungserneuerung
- → Dresdener Straße -Erneuerung der Leitung

Nicht nur Gisela B. aus

Elsterwerda beschäftigt

die Frage "Kann das Corona-Virus

über unser Trinkwasser übertragen

werden?". Den Mitarbeitern beim

WAV wird sie seit Pandemie-Aus-

Der entscheidende Punkt gleich zu Be-

ginn: Eine Übertragung des Corona-

Virus über die öffentliche Trinkwas-

serversorgung ist nach derzeitigem

Kenntnisstand höchst unwahrschein-

Unser Trinkwasser wird zu jedem Zeit-

punkt durch ein Multibarrieren-Prinzip

und die Einhaltung der allgemein aner-

lich. Warum?

bruch immer wieder gestellt.

→ Brücke über den Floßkanal – seit Mitte Februar Leitungserneuerung (Dükerung)

Erneuerung der Leitung

→ Ackerstraße – ab Juni

→ Eichenweg – ab 20. April

Erneuerung der Leitung

#### **ARWASSER**

#### Elsterwerda

→ Dresdener Straße – ab Mitte April Erneuerung Pumpwerk in Elsterwerda-Süd

Technik

dem

aus

Grundwasser in vie-

len Metern Tiefe

gewonnen und bie-

tet so einen weitrei-

chenden Schutz auch

kannten Regeln Das Grundwasser ist vor Viren gut geschützt

vor unbekannten Organismen und chemischen Stof-

fen. Insbesondere die vielschichtigen Böden fungieren wirksam als Partikelfilter. Die chemische Struktur von SARS-CoV-2 ist anderen Corona-Viren sehr ähnlich; Untersuchungen haben gezeigt, dass Wasser kein relevanter Übertragungsweg ist. Diese

sogenannten "behüllten Viren" sind im Wasser leichter zu inaktivieren als beispielsweise Noro- oder

Adeno-Viren. Das angesprochene Multibarrieren-System beginnt bereits mit der

Auswahl von geschützten Trinkwasserressourcen. Das Grundwasser hat eine längere Bodenpassage durchlaufen und ist im Untergrund gut gegen alle mikrobiellen Verunreinigungen einschließlich Viren – geschützt.

Wegen des hohen Automatisierungsgrades in der Wasserversorgung sowie den strengen Vorgaben zum hygienischen Umgang mit dem Trinkwasser ist in Deutschland selbst bei Infektion des zuständigen Personals bei sachgerechtem Umgang nach aktuellem Kenntnisstand nicht von einem Risiko für die Weiterverteilung von Corona-Viren mit dem Trinkwasser auszugehen. Um eine Übertragung von Mensch zu Mensch zu verhindern, erfordert die aktuelle Situation auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WAV Elsterwerda vor allem einen verantwortungsvollen Umgang mit der individuellen Hygiene.\*

\*Quelle: Stellungnahme des Umweltbundesamtes vom 12. März 2020

#### **EDITORIAL**

### **Oberste Priorität:** Versorgungssicherheit



Liebe Leserinnen und Leser,

mitten in die Erarbeitung der ersten Ausgabe der Lausitzer WASSER ZEITUNG in diesem Jahr platzte ein winziges, bis dahin kaum bekanntes Virus und sorgte für dramatische Zustände. Dass infolge leerer Toilettenpapierregale so mancher zu Küchen- oder Feuchttüchern, Servietten und alten Zeitungen griff und in die Kanalisation beförderte, war für uns Abwasserfachleute eine weitere Herausforderung. Warum man ausschließlich Toilettenpapier verwenden sollte, lesen Sie auf Seite 4 dieser Zeitung. Die anderen Themen zeigen, dass es ein normales Leben neben Corona gab und gibt. Für den WAV Elsterwerda hat dabei Ihre sichere und zuverlässige Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser oberste Priorität. Dafür bringen wir kontinuierlich unsere technische Infrastruktur auf den neuesten Stand Details dazu sind im nebenstehenden Beitrag zusammengefasst. Erfolgreich konnten wir "Regen//Sicher" abschließen die Meilensteine dieses Modellprojektes mit unserer Beteiligung lassen wir auf Seite 4/5 Revue passieren. Und was wir in den Archiven über die Entwicklung der Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet gefunden haben, steht auf Seite 8.

Bei unserem Themen-Mix wünsche ich Ihnen angenehmes und informatives Lesevergnügen.

Bleiben Sie gesund!

Maik Hauptvogel

WAVE-Verbandsvorsteher



Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

#### Wir brauchen Antworten

Das ungekürzte Interview mit Peter Sczepanski finden Sie hier



#### Wort gehalten?

Die rot-schwarzgrüne Landesregierung in Potsdam hat sich auch beim Ressourcenschutz viel vorgenommen.



Hier ihr Vertrag:

#### Alles über H<sub>2</sub>O

Kompakte Infos über unser Lebensmittel Nummer 1 von der Förderung bis zur Qualitätskontrolle - vom Umweltbundesamt:



#### Filter eher flop

Bei der Stiftung Warentest konnte im Test keiner der unter die Lupe genommenen Tischfilter überzeugen



#### Wo ist was los?

An Langeweile muss in Brandenburg niemand leiden – wie der umfangreiche Veranstaltungskalender beweist:



#### Die "Festtage" waren's!

Hatten Sie das richtige Lösungswort beim Winter-Wasser-Rätsel und gehören zu den Gewinnern?

#### **Mobil in Kontakt**

Zwei Herausgeber dieser WASSER ZEITUNG sind auf Instagram präsent:







### Wir in den Social Media





@spreepr

Die Landesregierung ist beim Thema Wasser noch sprachlos

# Keine Antworten zu haben. ist ein Problem

An Herausforderungen mangelt es der Siedlungswasserwirtschaft beileibe nicht: Dürre-Sommer, ungebrochener Zuzug in die Hauptstadt-Region, Klärschlammverwertung jenseits der Landwirtschaft, die zunehmende Belastung des Schmutzwassers mit Mikroplastik und Medikamenten.

Dies alles ist nichts Neues. Daher brachten sich viele Akteure aktiv in den Branchendialog für ein "Leitbild Siedlungswasserwirtschaft" ein, darunter Herausgeber dieser WASSER ZEITUNG. Der rot-schwarz-grüne Koalitionsvertrag von 2019 legt ein Bekenntnis zum vereinbarten Leitbildprozess ab

Welche konkreten politischen und behördlichen Schritte daraus erwachsen sollen – darüber hätte sich die Redaktion gerne mit Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Axel Vogel unterhalten. Doch unsere Interviewanfrage wurde nach mehrwöchiger Bearbeitung schließlich mit der Begründung zurückgewiesen, dass der Abstimmungsprozess im Ministerium zu den vorgelegten Fragestellungen noch nicht so weit sei. Zu einem "späteren" Zeitpunkt gebe man gerne Auskunft.

Wir haben uns deshalb mit Peter Sczepanski verabredet, dem Präsidenten der Brandenburgischen Wasserakademie und Verbandsvorsteher des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) mit Sitz in Königs Wusterhausen.

Herr Sczepanski, wie kompliziert sind die Belange der Wasserwirtschaft, dass ein Umweltminister sich dazu nur nach langem Abstimmungsprozess äußern möchte?

Diese Frage kann Herr Minister Vogel nur selber beantworten. Für mich gehören die anstehenden Aufgaben der Siedlungswasserwirtschaft zu den wichtigsten Zukunftsfragen überhaupt. Darauf keine Antworten zu haben, ist ein Problem. Klimawandel, Klärschlammentsorgung, Starkregen, Ressourcenschutz und vieles mehr - das sind Themen, welchen wir uns gemeinsam im Land stellen müssen. Leider gibt es im Moment dazu nur wenig Antworten

und wenn, dann im Konjunktiv, also "sollte, müsste, könnte".

Für die Wasserlieferung tragen natürlich die Versorger vor Ort Verantwortung, andererseits geht es nicht ohne die Genehmigungsbehörden des Landes. Man gewinnt den Eindruck, das System laufe nicht ganz rund ...

In der Tat, wünschenswert wäre es. wenn die Prioritäten bei der Verteilung des nicht unendlich vorhandenen Wasserdargebotes klar definiert, kommuniziert und umgesetzt würden. Für mich steht die Trinkwasserversorgung unserer Bevölkerung natürlich an oberster Stelle, erst danach kommt die Landwirtschaft und dann die Industrie. Wahrgenommen wird allerdings, dass beispielsweise Industrieansiedlungen gefördert werden und oberste Priorität haben, bei den Wasserverbänden der Investitionsstau zur Sicherung der Trinkwasserversorgung jedoch immer größer wird. Insgesamt dauern Entscheidungen viel zu lange.

Nach zwei Dürrejahren mussten einige Versorger höhere Entnahmemengen beantragen. Das dauert,

#### lehrt die Erfahrung. Andererseits werden Brunnenbohrungen für Unternehmen relativ kurzfristig erteilt.

Ein Eingriff in den Grundwasserkörper muss immer wohl bedacht sein. Aufgrund von "Dürrejahren" alle Konzepte über Bord zu werfen, wäre Unfug. Jeder Aufgabenträger muss über langjährige Erfahrungen verfügen und anhand von Entwicklungen – beispielsweise Bevölkerung und Gewerbe - Ideen für die Zukunft entwickeln. Da stehen neben hydrogeologischen Experten auch die Fachleute der Wasserbehörden zur Verfügung. Das Ergebnis sind dann Trinkwasserversorgungskonzepte, welche einen guten Blick in die Zukunft geben. Daraus können auch Maßnahmen, wie die Erhöhung der Entnahmemengen, identifiziert werden, welche dann beantragt werden müssen.

#### Weiß denn Potsdam, wie es um das Wasserdargebot in den Grundwasserleitern steht und wie viel Wasser ohne Beschädigung derselben entnommen werden kann?

Ich bin mir nicht sicher, hier wäre sicher die Antwort des Ministers von Bedeutung. Des Weiteren muss man die Frage des Wasserdargebotes nicht nur aus



Peter Sczepanski Foto: SPREE-PR/Petsch

Sicht des Wasserversorgers, der Region oder des Landes betrachten. Der Horizont muss länderübergreifend sein und auch die Nachbarländer Tschechien und Polen einbeziehen. Jüngst war zu lesen, dass die sächsische Talsperrenverwaltung in diesem Jahr "nur" 30 Mio. m³ statt bisher 50 Mio. m3 nach Brandenburg liefern kann. Welche Folgen und Auswirkungen das für die Spree und die Wasserversorger hat, die ihr Trinkwasser aus so genanntem Uferfiltrat aufbereiten, ist eine spannende Frage und muss in Potsdam beantwortet werden.

#### Die Koalition will Anpassungsstrategien für die Abmilderung der Folgen des Klimawandels umsetzen, verspricht Maßnahmen auch für den Landschaftswasserhaushalt. Welche brauchen Sie?

Ehrlich? Bis ietzt habe ich davon noch nichts gehört. Das Leitbild der zukunftsfähigen Siedlungswasserwirtschaft im Land Brandenburg vor Augen, können Strategien entwickelt werden. Warum das Rad noch einmal erfinden? Ideen gibt es genug, auch viele engagierte und motivierte Leute. Der Mangel liegt in der Umsetzung der guten Ideen. Nach Euphorie und Chancen, kommen immer diejenigen, welche Risiken sehen und bürokratische Hürden aufbauen.

Ein Punkt, welcher während der Erarbeitung des Leitbildes noch nicht so im Fokus stand, war der Wasserhaushalt. Konkret: Wir müssen unsere Systeme so gestalten, dass das Wasser wieder der Region zugeführt wird. Das Regenwasser muss hier versickern und nicht gleich abgeführt werden. Ebenso sind auch die gereinigten Schmutzwässer für den Wasserhaushalt von großer Bedeutung. Auch diese sollten in der Region verbleiben. Zugegebener Weise, eine anspruchsvolle Aufgabe.

Das sagen die Herausgeber der WASSER ZEITUNG

### Nimmt die Politik die Wasserwirtschaft ernst genug?

»Das kann man nicht pauschal sagen. Aber im Vergleich zu anderen Ländern wie Österreich oder Niederlande ist die Wasserwirtschaft in Deutschland das ,5. Rad am Wagen', und das wird ihrer Bedeutung für die Zukunft Gerhard Schulze, WAZ Seelow nicht gerecht.«

»Für uns in der Metropolregion wird der Widerspruch zwischen der Landesentwicklung und den Voraussetzungen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung seitens der zuständigen Behörden immer deutlicher. Die Herausforderungen werden zukünftig sogar noch zunehmen. Um dem gewachsen zu sein, ist es zwingend erforderlich, dass der Vorrang der Trinkwasserversorgung auf die politische Agenda kommt.«

Henner Haferkorn, Wasserverband Strausberg-Erkner

»Wenn man die Sulfatprobleme der Spree anschaut, fühlt man sich nicht wirklich ernst genommen.« Gerd Weber, FWA Frankfurt (Oder)

»Nur wenn bei der wasserrechtlichen Bewilligung die öffentliche Wasserversorgung oberste Priorität hat, ist die Versorgung der Bevölkerung zukunftssicher und ohne "Wenn und Aber" möglich. Der Wert des Wassers gehört stärker ins gesellschaftliche und politische Bewusstsein und Handeln.«

Mario Kestin, HWAZ Herzberg

Des gesamte Interview liegt hinter dem QR-Code in der Multimedia-Spalte links oben.

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Birkenwerder, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Strausberg, Wittstock und Zehlendorf druck GmbH Redaktionsschluss: 24.03.2020 Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! 👨 Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! "Schland" wollte in diesem Jahr wieder einer Fußball-Europameisterschaft entgegen fiebern und hoffte auf tolle Tore – auch von unseren "Jogi-Jungs". Aber Sport ist viel mehr als nur Fußball. Die WASSER ZEITUNG stellt Ihnen in einer neuen Serie einige teils außergewöhnliche Sportarten und ihre Vereine in Brandenburg vor.

# ONS JUNGER

Biber Erkner e. V. 1999 - Schwimm- und Tauchsportverein

Wasser ist ihr Element. Nicht "drüber", sondern "drunter". Immer, wenn sie ihre Neopren-Taucheranzüge überstreifen, spüren sie das Kribbeln der Vorfreude auf scheinbar schwerelose Bewegungen und die Entdeckungen in anderen Sphären. Wir tauchen ein in die Welt der 30 Hobbytaucher im Südosten von Berlin.

Egal, ob sie in warmen Gefilden auf Urlaubstauchtour gehen oder in heimischen Gewässern die Unterwasserwelt erkunden – die Faszination ist für die Biber, wie sie sich seit Vereinsgründung 1999 nennen, dieselbe: "Man gleitet in eine andere, einem unbekannte und manchmal auch unheimliche Welt, in der man nur Gast für einen Augenblick ist", beschreibt Enrico Bathke das einzigartige Tauchgefühl. "Alle Sinne sind geschärft in einer Umgebung der vermeintlichen Stille. Denn im Bruchteil einer Sekunde kann sich alles ringsum ändern: die Wassertemperatur, die Strömung, der Untergrund, die Art der Fische, Pflanzen oder Fundstücke. Mit dem Risiko vor Augen trotzdem diesen einzigartigen Spaß zu genießen, begeistert alle Taucher immer wieder."

#### **Anstrengender Sport**

Tauchen ist ein anstrengender Sport auch wenn man's unter Wasser nicht gleich merkt. "Wir legen bei unseren Tauchgängen so manchen Kilometer zurück", erzählt der Vereinschef. "Das Taucherzubehör, vor allem die Flossen, machen unsere Bewegungen nur wirkungsvoller und schneller, aber paddeln müssen wir schon selber."

#### **Vielseitige Freizeit**

Die Erkneraner Fun-Sportler können sich keine sinnvollere Freizeitbeschäftigung mehr vorstellen. Denn auch

auf Vereinsfahrten steht Tauchen und selbstverständlich das Tauch-Elganz oben auf der To-do-Liste. "Klar, ein Steinbruch oder tauchgangfähiger See muss da sein", stellt Enrico Bathke klar. Bei ihren Treffen jeden zweiten und vierten Freitag im Monat besprechen die Wasser-Biber auch ihre nächsten Touren. "Wir waren schon in Dänemark auf den Spuren der Wikinger, haben den Spreewald erkundet, den Straussee bei Strausberg

dorado Kulkwitzer See bei Leipzig", so der Hobby-Froschmann. Auch bei Tauchevents und Bergungstauchgängen kneifen die Biber nicht.

#### Verrücktes Spreetreiben

Der Höhepunkt des Jahres jedoch steht immer Ostern an. Seit 1997 schon stürzen sich schwimm- und tauchbegeisterte, kälteunempfindliche Frauen und Männer in die Spree und lassen sich mit ihren meist äußerst kreativen, selbstgebastelten "Schwimmhilfen" von Neu-Zittau bis nach Erkner treiben. Ein Schauspiel. das Sie sich unbedingt anschauen müssen, liebe Leserinnen und Leser! Das für 2020 geplante 23. Spreetreiben musste jedoch leider wegen der Corona-Krise abgesagt werden.

www.biber-erkner.de/ category/spreetreiben/

#### Biber Erkner e. V. Steckbrief

- 1999 als Schwimm- und Tauchsportverein Biber Erkner gegründet, um den Tauchsport in der Stadt und ihrer Umgebung als Breitensport zu etablieren.
- In Anlehnung an das Schaffen von Gerhart Hauptmann, der lange Zeit in Erkner gelebt hat und dort die Novelle "Der Biberpelz" schrieb, und weil Biber schwimmen und tauchen können, wählten die Gründer den Namen "Biber Erkner".
- Alle Infos: www.biber-erkner.de

Biber e. V.-Vereinschef **Enrico Bathke ist** leidenschaftlicher Taucher.





Die Ideen für neue verrückte "Spreetreibenzeuge" kennen keine Grenzen.

Rettungsübung mit der Feuerwehr Erkner - Ehrensache für die Biber-Taucher.



▼ Auch in diesen Vereinen in Brandenburg wird höchstens mal zum Spaß Fußball gespielt. ▼



#### **Radsportclub Cottbus**

"Seit über 40 Jahren stehen wir für äußerst erfolgreichen Radsport, zuerst im SC Cottbus, seit 1992 als RSC Cottbus e.V.", werben die Cottbuser auf ihrer Website mit vier olympischen Medaillen und 25 WM-Titeln seiner Pedalritter für ihre Bewegungsart.

www.rsc-cottbus.de



#### 1. Badmintonclub Rathenow

Seit mehr als 60 Jahren schätzen sportbegeisterte Rathenower die "kleine Schwester" des Tennis, in der es vor allem um Kondition, Schnelligkeit, Konzentrationsfähigkeit, gute Reflexe und taktisches Geschick geht. Und Spaß macht's obendrein, nicht nur im Verein.

www.badminton-rathenow.de

Lieblingssport oder -verein war (noch) nicht dabei? Schreiben Sie der WASSER ZEITUNG, welche Ihre bevorzugte Bewegungs Hisziplin – außer Fußball – ist . wasser@spree-pr.com Wir sind gespannt.



#### Inlineskaterhockeyteam

aus Eis- und Rollhockey. Ausrüstung und Schläger ähneln denen auf dem Eis, gekämpft wird jedoch um einen orangefarbenen Hartkunststoffball. Bei den Sputniks kann jeder mitmachen, der sich nicht vor dem "harten

Inlineskaterhockey ist eine Mischung

Körpereinsatz" scheut. www.sputnikshockey.de



#### 1. ASC Frankfurt (Oder) Red Cocks e. V.

Das populärste US-amerikanische Ballspiel American Football hat auch hierzulande viele Fans – nicht nur zum Super Bowl. Neben Flag-Football, Cheerleading, Volleyball, Basketball und Jugger kann man in der Oderstadt auch dem "Ei" hinterherjagen.

www.redcocks.info

# Wohin mit zu viel Regen?

Himmelangst und bange wird den Abwasserspezialisten, wenn starker Regen angesagt ist. Denn dann arbeiten die Abwasserbehandlungsanlagen schnell am Limit. Was tun?

Die Wassermassen müssen kontrolliert abgeleitet werden. Genau da liegt oft das Problem. Welche Mengen fallen an? Wer hat die Möglichkeit, das Wasser an Ort und Stelle zu versickern? Wer muss den Niederschlag ins Kanalsystem einleiten, wer darf das nicht? Diese und weitere Vorgaben stehen im Brandenburger Wasserhaushaltsgesetz, in der Europäischen Wasserrahmenlinie sowie in der Entwässerungssatzung des WAVE. "Insbesondere die Paragrafen 3, 14 und 15 sind hier wichtig", führt Verbands-Regenberaterin Claudia Hensel aus. "Danach ist sämtliches auf einem Grundstück anfallendes Regenwasser auch auf diesem Grundstück zu versickern. Wenn das ordnungsgemäß erfolgen kann, auch mittels technischer Anlagen, besteht kein Recht auf einen Anschluss an den Niederschlagswasserkanal. Es ist aber ebenso nicht gestattet. das auf seinem Grundstück anfallende Niederschlagswasser auf öffentliche Flächen wie Bürgersteige, Straßen oder

bei der Grundstücksentwässerung Wichtig

Plätze abzuleiten." Ausnahmen kann der WAVE nur nach schriftlich hegründetem

- → ca. 90,5 km Regenwasserleitung liegen im Verbandsgebiet
- → der Anteil von nicht erwünschtem Regenwassers auf den WAVE-Kläranlagen beträgt ie nach Witterung zwischen 10 und 20 Prozent: 2018 und 2019 waren es aufgrund der Trockenheit nicht mehr als 12 Prozent
- $\rightarrow$  Regenwasser verdünnt das Abwasser und beeinträchtigt so den Reinigungsprozess auf den Kläranlagen

Mehr zu diesem Thema lesen Sie in Ausgabe 2 der Lausitzer WASSER

### Schöne Grüße von Ihren **Abwasseranlagen**

#### **Eine Betrachtung von LWZ-Redakteurin Carmen Krickau**



Ich glaube zwar nicht, dass auch nur ein einziger Klopapier-Hamsterer der vergangenen Wochen bei seiner überdimensionierten Bevorratung an die Abwasserwirtschaft gedacht hat, aber ich freue mich für die Fachleute des WAV Elsterwerda. Denn nur so nehmen Kanalisation und Kläranlagentechnik keinen Schaden

Schön wär's. Denn offensichtlich nutzte so mancher Zeitgenosse ungeeignete Alternativen, weil der plötzlich rätselhaft begehrte Hygieneartikel nicht mehr aufzutreiben war. Oder wie sonst ist zu erklären, dass WAVE-Abwassermeister Steffen Röthling und seine Kollegen ungewöhnlich nur das ermöglicht ihnen ein langes, häufig Abwasserpumpenstörungen störungsfreies Leben.

nach "Feuchttücherbefall" beseitigen mussten - und noch auf den Kläranlagen Küchenkreppknäuel, farbige Papierserviettenreste und ganz bunte Illustriertenseitenfetzen am Rechen

Die genannten sind ziemlich klare Fälle

von "Das hat im Abwasser nichts zu suchen!" Ihrem Hintern mag das ja noch egal sein, womit er wieder halbwegs sauber wird. Aber synthetische Fasern in Feuchttüchern, reißfeste Lappen und mehrlagige Servietten, Taschen- oder Küchentücher führen an Abwasseranlagen und ihrer hochmodernen Technik nicht nur zu schlimmen Erkältungen", sondern über kurz oder lang zum sicheren "Tod". Gestiegene Ausgaben für Wartung oder gar Austausch von Anlagen fließen in die zweijährliche Gebührenkalkulation ein und erhöhen die Kosten für jeden Einzelnen.

Und deshalb: schöne Grüße von Ihren Abwasseranlagen! Sie rätseln zwar. was so mancher mit zig Paketen Klopapier vorhat. Aber sie hoffen auch. dass niemand etwas anderes fürs "Geschäft" nutzt als Toilettenpapier. Denn

# Vorbeugen gegen Starkregenschäden

Umweltbundesamt-Modellprojekt "Regen//Sicher" erarbeitete viele praktikable Ergebnisse

Wir s

Dami

trocke



#### **MEILENSTEINE 2017** – Workshop

→ Es werden Informations-, Beratungsund Motivationsangebote zur Vorkehrung diskutiert und konkretisiert: Nachbarschaftsfeste? Kommunale Datenbank Starkregen? Blaue Hausnummer für besonders Aktive beim vorbeugenden Schutz gegen die nassen, zerstörerischen Naturgewalten? Flyer, Broschüren, Filme? Teilnahme mit Aktionen



→ Beim WAV Elsterwerda bilden sich die beiden Technikerinnen Claudia Hensel und Brigitte Wenzel zu Starkregenberaterinnen weiter, um Interessierten oder Betroffenen die Schwachstellen an Haus und Grundstück zeigen zu können und wie sich Zerstörungen durch Regengüsse bereits im Vorfeld minimieren lassen

→ Mit ihrem Wissen beraten sie vor Ort bspw. beim Frühlingsfest am WAVE-Stand im Holz-Zentrum Theile, in Baumärkten und zu den Sprechzeiten am Verbandssitz. Sie geben Tipps zur Vorbeugung gegen Sturm, Wasser und Hagel, zur optimalen Dämmung, sinnvollen Regenwassernutzung sowie vorausschauend gewählten Kellereinrichtung.

Oft ging es bei den Beratungen um rechtliche Aspekte, Zuständigkeiten. spezielle Technik zur Starkregenvorsorge und landespolitische Inhalte bei Niederschlagswasserbewirtschaftung und Hochwasserschutz

ler für die Umsetzung des Forschungs-

projektes im gesamten Verbandsge-

biet. Mit allen Beteiligten haben wir

schließlich den Zieleinlauf geschafft.

Mit welchen Ergebnissen?

terwerda



2019 – Broschüren

Zum Nachschlagen für Zuhause entwickeln die Projektteilnehmer Broschüren, Flyer und spezielle Internetseiten. Die Drucksachen können zu den Sprechzei-

ten am Verbandssitz abgeholt werden

→ Erkenntnisse aus dem Projekt stehen Planern, Baufirmen, Garten- und Landschaftsbauern sowie Kommunen und Bürgern im Verbandsgebiet zur Verfügung und werden bundesweit bei der Umweltpolitik genutzt.

> Ein Imagefilm wurde erstellt >> (Scannen Sie den QR-Code)

Alle Maßnahmen dienen der Motivation von Eigentümern und Mietern zu mehr Eigenvorsorge und Eigeninitiative in Sachen Starkregenvorsorge.



www.wav-elsterwerda.de/index.php/aktuelles/starkreger www.beratung-regenwasser.de

+++ MEINUNGEN +++ MEINUNGEN +++ MEINUNGEN +++ MEINUNGEN +++ MEINUNGEN +++ MEINUNGEN +++

Verfügung.

dem Projektstart wurde der Verband fängliche Broschüre, zwei Regenwas-

#### **DR. THOMAS ABELING** Kompetenzzentrum Klimafolgen und Annassung beim



Das "Regen//Sicher"-Projekt zeigt konkrete Schritte für Kommunen und Wasserverbände auf, wie betroffene Bürger\*innen zur Starkregenvorsorge motiviert werden können. Das Besondere am Projekt ist, dass die "Regen//Sicher"-Kommunikationsformate, die wir den Kommunen empfehlen, wissenschaftlich auf ihre Wirksamkeit Bad Liebenwerda. Aber schnell nach

hin untersucht wurden. Es freut mich sehr, dass der WAV Elsterwerda mit zum Projektträger und Ideenentwickdem Netzwerk Regenwasserberatung eine dauerhafte Beratungsstruktur zur Starkregenvorsorge geschaffen hat, die auch über das Projektende hinaus Bestand hat. "Regen//Sicher" zeigt: Effektive Starkregenvorsorge kann nur im Schulterschluss von öffentlicher und privater Hand gelingen.

#### **3 FRAGEN AN DEN VERBANDSVORSTEHER MAIK HAUPTVOGEL**

Herr Hauptvogel, welche allge neine Bilanz ziehen Sie aus drei Jahren "Regen // Sicher"?

Der Verband verfügt nun über eine Ein Proiekt nimmt manchmal Umwege umfassende Wissensdatenbank zum zum Ziel. Denn gestartet waren wir Thema Starkregenvorsorge, Wir "nur" als Praxispartner für die Stadt haben für alle Interessenten und

einmaliges Netzwerk mit den Projekt beteiligten in Bremen und Worms. Letztlich ist der WAVE mit diesen Grundlagen für die Herausforderungen der Zukunft in Sachen Klimawandel/ Klimaanpassung bestens gewappnet und steht kostenfrei als Berater zur

serberaterinnen und ein hundesweit

#### Was ist seit Beendigung des Pilotprojektes "passiert"?

Seit Projektende am 30. November 2019 hat es zumindest mal ordentlich geregnet! Dann wurde der Projektabschlussbericht erstellt, der ja zukünftig als Handlungsgrundlage für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Deutschen Anpassungsstrategie im Auftrag des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Annassung beim Um-Grundstückseigentümer eine vollum- weltbundesamt dienen soll. Und auf

Hinweis des WAVE hat sich im Dezemher die zuständige Ahteilung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung. Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg an das Umweltbundesamt gewandt, um gegebenenfalls den Wissensvorsprung für ähnliche Projekte und konkrete Umsetzungen auf Brandenburger Landesebene zu

### **WILFRIED BECK Dechering GmbH in Schlieben**

Ich bin als Garten-Landschaftsbauer ja quasi vom Fach und wusste schon eine ganze Menge. Aber bei den Schulungen habe ich noch vieles dazugelernt. Gut, dass der WAV sowas macht. Davon können nun auch unsere

**SYLVIO GRAF Technischer Leiter** beim WAV Elsterwerda



Das Wichtigste an diesem Proiekt? Dass wir einen gemeinsamen Dialog mit Bauherren. Planern und Behörden geführt haben und somit auf die Lösung von Problemen hinarbeiten konnten. Ich fand es überaus interessant, mit anderen Verbänden und Kommunen unterschiedliche Lösungsansätze zu diskutieren und die vielen Informationen dazu auszutauschen

### Wie ist es gelaufen mit den Jahresbescheiden?

In der Dezember-Ausgabe durfte die Lausitzer WASSER ZEITUNG den Sach bearbeiterinnen im Bereich "Beiträge und Gebühren" (kurz BEGE) über die Schultern schauen und erhielt einen detaillierten Einblick in die vielen nötigen Arbeitsschritte bei der Erstellung Ihrer Jahresverbrauchsabrechnungen. Wir haben noch einmal mit Nancy Degen gesprochen.

zuständigen Mitarbeiter insgesamt po- für den wird es eng. sitiv. Dank der guten Vorbereitung und konzentrierten Arbeit aller konnten die rund 14.500 Bescheide ordnungsgemäß und pünktlich am 9. Januar 2020 an die Kunden versendet werden. Ich bin ia neu beim Verband und habe das zum ersten Mal gemacht, mich aber dank der guten Unterstützung schnell in alle anderen Kunden diese Leistung die Materie und das Abrechnungsprogramm einarbeiten können.

Sind eigentlich bis zur Fälligkeit am 13. Februar 2020 alle Rechnungen bezahlt worden? Der überwiegende Teil unserer Kunden hat die Forderungen bis zur gesetzlich bestimmten Fälligkeit ausgeglichen. Wer dem WAVE ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt hat, ist sowieso auf der sicheren Seite und gerät nicht in Zahlungsverzug – wenn das Konto entsprechend gedeckt ist. Bei vorliegendem SEPA-Lastschriftmandat werden auch ausgewiesene Guthaben automatisch zur Fälligkeit erstattet.

Was ist mit Kunden, die nicht antwortlich zeichnet

einziehen lassen? Auch diese haben ihre Zahlungen größtenteils pünktlich geleistet. Und letztlich auch die, die sich wegen vorübergehender Zahlungsprobleme beim WAVE vor der Fälligkeit gemeldet haben. Denn dann ist noch alles regelbar - beispielsweise können Ratenzahlungen oder Zahlungsterminverschiebungen vereinbart

werden. Nur wer innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der jeweiligen

Wie fällt denn Ihr Fazit aus? Für die Gebührenbescheide gar nicht reagiert,

Das heißt? Es droht die Einstellung der Trinkwasserversorgung. Wer die Forderungen aus dem Bescheid nicht oder nicht vollständig bezahlt hat. hier ja für vom WAVE erbrachte Leistungen, dem muss mit Rücksicht auf verwehrt werden. Das ist im Rahmen der bestehenden Solidargemeinschaft angemessen und erforderlich. Zahlt also ein Schuldner nicht nach Erhalt der Mahnung, erhält er eine sogenannte letzte Mahnung mit der Androhung der Trinkwasserversorgungseinstellung.

#### Wie kann man das generell abwen-

den? Vor allem, indem sich der Kunde rechtzeitig mit dem WAVE am hesten telefonisch oder per E-Mail, in Verbindung setzt. Dann wird in der Regel der Sachverhalt für beide Seiten geklärt und eine vertretbare Lösung gefunden. Das gilt übrigens nicht nur für die Begleichung von offenen Forderungen, sondern für alles, wofür der WAVE ver-



Ein Ausschnitt zum Thema aus der LWZ vom Dezember 2019.

#### **KURZER DRAHT**

Wasser- und **Abwasserverband Elsterwerda** 

www.wav-elsterwerda.d

Am Klärwerk 8 · 04910 Flsterwerda Tel. 03533 4894-50 · Fax 03533 4894-55 info@way-elsterwerda.de

Kundencenter: Tel. 03533 4894-0 Gebührenabrechnung: Tel. 03533 4894-27 oder -28 Tag-/Nachtbereitschaft: Tel. 03533 4894-20

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 08.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr An Jubiläen mangelt es diesem Jahr nicht im Land Brandenburg. Über allen schwebt natürlich die deutsche Wiedervereinigung vor 30 Jahren, auch an die Währungsunion 1990 – die Einführung der D-Mark in Ostdeutschland – dürfte erinnert werden. Darüber hinaus gibt es einen wahren

15. August, 16:00-23:00 Uhr,

Rathausmarkt

Schwall an runden Geburtstagen für Königs Wusterhausen: 700 Jahre seit urkundlicher Ersterwähnung, 100 Jahre Rundfunk und dazu noch 20 Jahre Wiedereröffnung Schloss! Während des großen Stadtfestes am 5. September zwischen Schloss und Funkerberg feiert "KW" sogar

noch einen weiteren Geburtstag: den 30. des Potsdamer Vereins "Riesengarde Lange Kerls", der in einem eigenen Biwak seine Bewunderer erwarten wird. Das reicht Ihnen nicht? Dann bedienen Sie sich doch an mehr Highlights in den rund drei Dutzend Regionen der WASSER ZEITUNG.

04.-06. September, Kreiskulturhaus



dass zurzeit Veranstaltungen

kurzfristig abgesagt werden können. Bei Fragen informieren Sie sich bitte direkt beim Veranstalter oder Veranstaltungsort. Warum Filter und Heilsteine Ihr Trinkwasser nicht verbessern – ein Beitrag von Projektleiter Klaus Arbeit

# Einfach unverwässerlich

Da war sie wieder in meiner Twitter-Timeline – die drängende Aufforderung eines Labors, unbedingt mein Trinkwasser analysieren zu lassen. In der Anzeige wird suggeriert, dass Leitungswasser Reste von Schadstoffen enthalten könnte. Das sollte ich dringend prüfen – zum Wohle der Gesundheit meiner Familie! Dieser Appell ist gleichermaßen undifferenziert wie irreführend.

Ja, der Glaube kann Berge versetzen. Und nicht nur das. Er öffnet vor allem Brieftaschen. Das weiß der Werbe-Fachmann und setzt auf Zuspitzung. Erstaunlicherweise funktioniert das auch bei dem Produkt, das so streng wie kein anderes in Deutschland kontrolliert wird: Trinkwasser! Dass die Qualitäts-Verantwortung der Versorger am Hausanschluss endet, bleibt in knackigen Botschaften außen vor.

"Die Hausinstallation, d. h., der Weg der Leitungen vom Hauswasseranschluss bis zum Kundenwasserhahn, obliegt der Verantwortung des Eigentümers", erinnert Heike Hanisch, Leiterin des Labors AKS Aqua-Kommunal-Service GmbH in Frankfurt (Oder), und ergänzt: "Dazu gehört im Allgemeinen auch der in bestimmten Abständen rückspülbare Hauseingangs-



esoterische Wassermarkt"; "Wasser, das Wunderelement?"): "Die Richter untersagten die Bezeichnung 'Heilsteine' für Kristalle und Mineralien mit angeblich heilender Wirkung. Wenn aber die Heilsteine selbst nicht heilen, kann auch damit hergestelltes 'Edelsteinwasser' keine therapeutische Wirkung haben." In fast jeder größeren Stadt sei aber trotzdem noch ein Laden zu finden, der diese juristische Grenze missachtet und weiterhin "Heilsteine" verkauft.

#### Behauptungen hinterfragen!

Damit wir uns nicht falsch verstehen: Selbstverständlich darf jeder mit seinem Trinkwasser das tun, was er für richtig und angemessen hält. Das wollen und haben wir gar nicht zu bewerten! Autor Bergmann meint: "Jede erwachsene Person ist frei, alle Dinge zu kaufen, die legal auf dem Markt sind. Zur individuellen Freiheit gehört aber auch, sich vor dem Kauf über solche Angebote eingehend zu informieren oder nicht."

Seien Sie versichert, dass Ihnen die Brandenburger Trinkwasser-Versorger ein erstklassiges Produkt an die Haustür liefern. Behauptet jemand etwa, das Trinkwasser sei nicht mehr lebendig, bitten Sie um nachprüfbare Beweise. Diese wird Ihnen der Verkäufer sicher schuldig bleiben.



## Wie kam das Abwasser zum Kanal?

### Entstehung der Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des WAVE

Der letzte Fakt in unserer LWZ-Jahres-Serie 2019 "Wie das Wasser laufen lernte" war ein dezenter Hinweis auf die zwei neuen Serienteile in Ihrer WAVE-Kundenzeitung: Im April 1987 erhielt Plessa die Genehmigung zum Bau einer Kläranlage. Was sich bis dahin in Sachen Entwässerung im Verbandsgebiet getan hat, haben wir wieder in den Archiven der WAVE-Mitgliedsgemeinden aufgespürt.

Industrialisierung und wachsende Städte im 19. Jahrhundert schärften das Bewusstsein für eine geregelte Entsorgung. Auch in Bad Liebenwerda. Unsere Archiv-Funde zum Thema Abwasser:

Mai 1909 Fünf Grundstücksbesitzer schreiben an den "Hochlöbl.
Magistrat und Herren Stadtverordneten": "Wie wir in Erfahrung gebracht, soll die Lebuserstraße nur bis zum Kaufmann Göpel kanalisiert werden ... Gerade von

Göpel bis zur Brücke liegen die Grundstücke tiefer und das Grundwasser... ist höher, sodaß für Abfluß der Wirtschafts- und Regenwasser nicht gesorgt ist... Abhilfe ist nur zu schaffen, daß unser Abfall und Regenwasser durch Kanalisation bis in den Graben bei Göpel geleitet wird."

Bemerkung des Magistrats im Juni 1909: "Zur gefälligen Besichtigung und zum Besuch" +++

Juli 1911 Heinrich Scheven schreibt an den "löblichen Magistrat der Stadt Liebenwerda", dass ihm sein "Vertreter von der Internationalen Hygiene-Messe in Dresden berichtet" habe, es gäbe in Bad Liebenwerda Interesse an seinem patentierten System Emscher-Brunnen ... zur mechanischen Abwasserreinigung. Weiter schreibt er: "dass der "Emscher-Brunnen' zur Zeit als das vollkommenste Reinigungssystem gilt ..." +++

**Juni 1914** Mehrere Bürger schreiben an den "wohllöblichen" Magistrat:

"Die unterzeichneten Besitzer der an dem Abflussgraben vom Bassin an der Gartenstrasse hinter dem Becherschen Grundstück liegenden Gärten bitten hierdurch ergebenst, diesen Graben zu kanalisieren und auf demselben einen Weg herzustellen ... Durch die Zuschüttung ... werden der Stadt fortwährende Ausga-

Frostfreie Reihen-Klosett-Anlage

Accressed Northwest Konstruktion)

Accressed Northwest No



Bürgermeister Rose persönlich fertigte um die Jahrhundertwende solche Bestandsaufnahmen für die Kanalisation in der Stadt an.

ben zur Unterhaltung des Bassins ... ersparet und gesundheitsschädliche Ausdünstungen für immer beseitigt." +++

**Juli 1927** Architekt Trockenbrodt beschreibt und berechnet den Bau der "Abortanlage der Bürgerschule in Bad Liebenwerda" – "Aborte für Mädchen und Knaben getrennt... selbsttätige Wasserspülung... zwei Klärgruben ... Fundamente aus Stampfbeton ... Mauern aus Ziegelsteinen in Kalkmörtel ..." +++

**April 1964** Vorarbeiter Kurt Koch wird für "täglich 2 Stunden" als Kanalwärter beim Rat der Kreisstadt

Bad Liebenwerda angestellt - "bis zur Einplanung einer besonderen Stelle für einen Kanalwärter . . . " Vorausgegangen war eine Anordnung der Kreis-Hygiene-Inspektion, wonach "Mitarbeiter des Wasserwerkes die Betreuung des Kanal-Pumpwerkes aus hygienischen Gründen nicht mehr durchführen" dürfen Im April 1964 erfolgt auch eine Standortberatung "zur Errichtung einer Abwasserbeseitigungsanlage für das Wohnungsneubaugebiet Bad Liebenwerda". Ab 1965 sollen in der Stadt "weitere 206 Wohneinheiten errichtet" werden, "deren Abwasserbeseitigung z.Zt. nicht sichergestellt

**Dezember 1965** Protokoll der Stadtratssitzung vom Punkt 5: Bau eines Oxydationsgrabens

"... daß 1959–1960 eine Kanalisation mit Pumpwerk auf dem Grundstück des Lindenhofes, entsprechend dem Bebauungsplan des sozialistischen Wohngebietes angelegt wurde. Für die noch zu errichtenden Wohnblocks reicht diese Station nicht aus, um die Abwässer zu beseitigen und zu klären. Aus diesem Grund ist eine neue Anlage zu bauen."

Mai 1967 VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, Betriebsbereich Finsterwalde, schreibt an den Rat der Kreisstadt Bad Liebenwerda: .... nennen wir Ihnen nachstehend die Abwassereinleiter der Stadt Bad Liebenwerda, deren Hauskläranlagen nach Inbetriebnahme des Oxydationsgraben entsprechend dem wasserwirtschaftlichen Vorbescheid außer Betrieb genommen werden müssen. In der genannten Beratung wurde festgelegt, daß Sie die privaten Einleiter auffordern zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt die Hauskläranlagen stillzulegen."

Juni 1968 Die AWG Liebenwerda erhält für ihre Wohnbauten eine "Anschlußleitung für die zentrale Abwasserreinigung". Übergabe ist am 27.6.68 +++

Nach dem Fokus auf Bad
Liebenwerda schauen wir uns
in der LWZ-Sommerausgabe im
übrigen Verbandsgebiet um, wie
sich dort die Abwasserentsorgung
entwickelt hat. Dabei treffen wir
ein Abwasser-Urgestein – den
langjährigen WAVE-Abwassermeister Eckard Bronk.

Quellen: Stadtarchiv Bad Liebenwerda

Bad Liebenwerda

#### POLIZEI-VERORDNUNG VOM OKTOBER 1921

Die "Polizeiverordnung betreffend die Entwässerung der Grundstücke in der Stadt Bad Liebenwerda" wird veröffentlicht. Darin heißt es in § 1 Verpflichtung zum Anschluß:

"1. Alle bebauten Grundstücke an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen..., in denen betriebsfähige städtische Entwässerungsleitungen liegen oder hergestellt werden, müssen zur Entwässerung an die städtischen Kanäle angeschlossen werden und sind mit... vorgeschriebenen Einrichtungen zu versehen."

Die Polizeiverordnung regelt u.a.:

Zeitpunkt des Anschlusses – an den vom Magistrat vorgegebenen Zeitrahmen haben sich alle zu halten

was eingeleitet werden darf - Schmutz- und Wirtschaftswässer, Spülwässer aus Abortanlagen, Niederschläge und Schneeschmelzwässer; "Verboten und nach § 17 strafbar ist die Abführung von festen Stoffen... von Küchenabfällen, Kaffeesatz, Kehricht, Sand, Asche, Schutt, Lumpen, Knochen, von feuergefährlichen... sowie von solchen Stoffen, die geeignet sind, die Kanalanlage zu beschädigen, zu gefährden oder zu verstopfen..."

welches Material – "... müssen alle Abflußleitungen aus dauerhaftem, undurchlässigem Material hergestellt werden. Es dürfen nur gut glasierte Tonrohre, ... Eisenrohre, starke Bleiund Zinkrohre verwendet werden."

• wie "Spülaborte" auszusehen haben – "an den Straßenkanal angeschlossene Aborte müssen mit Wasserspülung und Klärapparat versehen sein …"